

## PJ-Evaluation

### Frühjahr 2014 - Frühjahr 2015

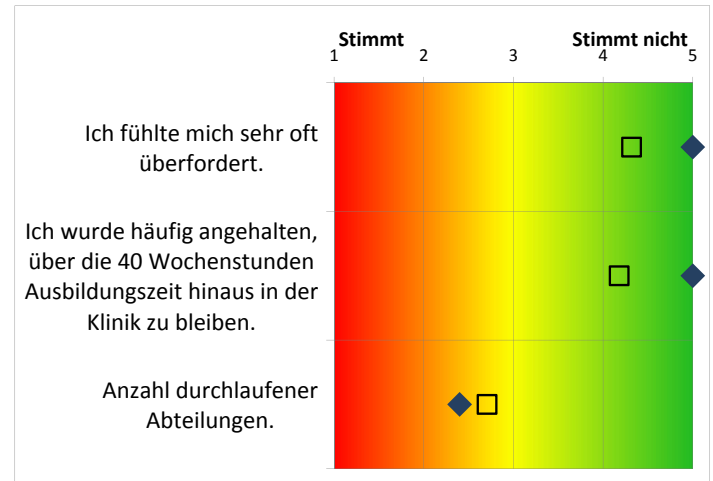
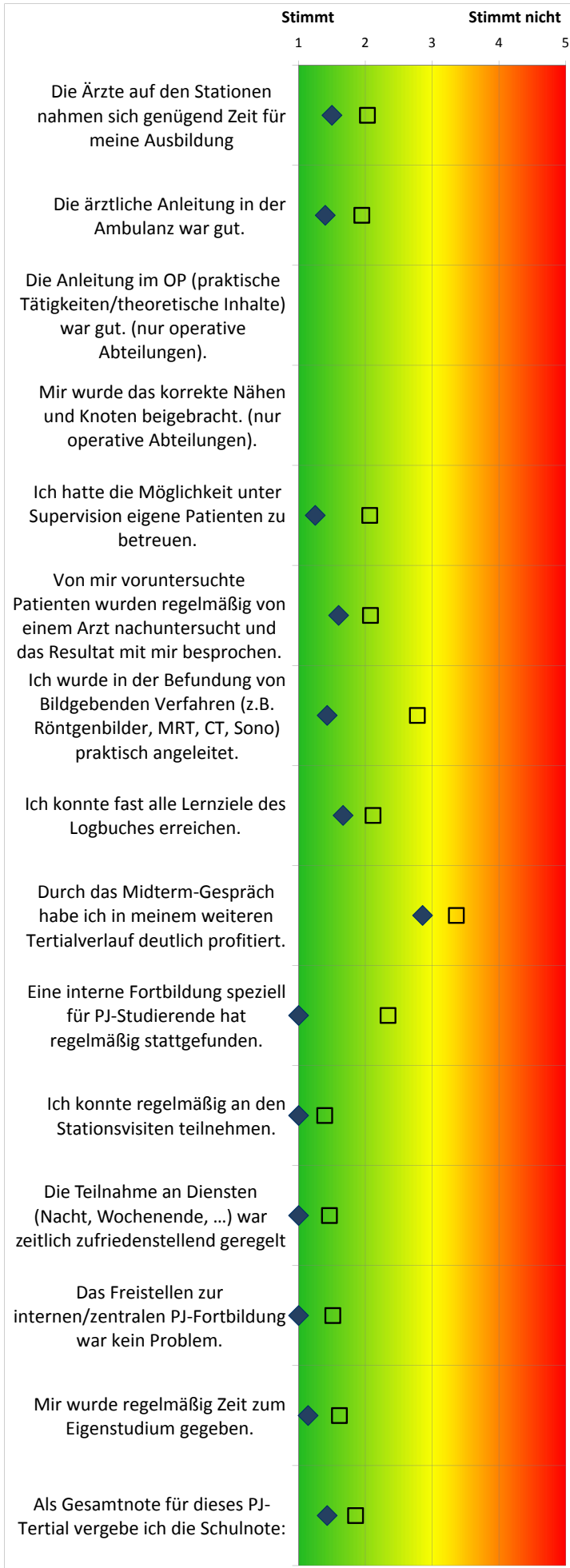
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

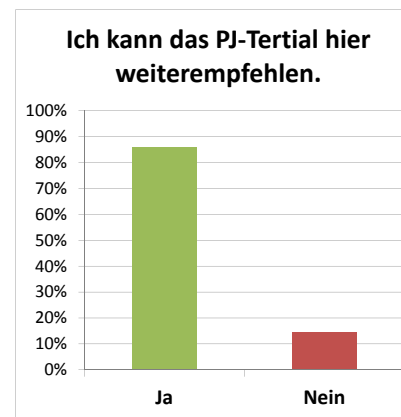
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 7

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 1** man selber befunden konnte. Es wurde viel erklärt. Die Befunde wurden besprochen

selber befunden, Rückmeldung zu Befunden, tolles Team

-

-

**Student 2** Nein

Ich habe eine sehr nette und freundliche Supervision von Chefarzt Herr PD Dr. Bansmann und den Assistenzärzten Dr. Portner und Dr. Dauterstedt erfahren. Dr. Portner hat mir sehr viele MRT-Kenntnisse beigebracht und Dr. Bansmann hat mich beim Diktieren und Korrigieren der Befunde super unterstützt.

Ich war total geschockt und enttäuscht, als ich in der 1. Woche mit Radiologie anfang. Der Oberarzt N.N. hat mir am 2. Tag des Radiologie-Tertials direkt gesagt, dass ich in der Röntgen-Abteilung nicht gebraucht werde und lieber woanders (MRT, CT) hingehen sollte. Er hat mir wirklich gar nichts beigebracht. So geht das doch gar nicht. Wofür bin ich da im PJ? Zum Lernen!!! Ich konnte erst ganz am Ende des Tertials ein bisschen Röntgen-Befunde lernen.

Tut mir leid für Dr. Bansmann, weil er alles versucht hat, um mir beim Lernen zu helfen. Aber es klappte von Anfang an direkt nicht. Ich hoffe, dass solche Situationen für andere Pjler nicht mehr passieren.

**Student 3** die Oberärzte sehr bemüht sind, dass man etwas lernt. Insgesamt wird einem viel Freiraum gelassen bezüglich der Abteilung, man hat die Wahl und kann sich seine Schwerpunkte selbst bestimmen.

selbstständiges Arbeiten; Fallbesprechungen

keine invasive Diagnostik wie CT-gesteuerte Punktionen

-

	<b>Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen ....</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen ...</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
<b>Student 4</b>	Die Betreuung überaus gut war und das Arbeitsklima hervorragend war	Die Einbindung in das Team. Ich erhielt einen eigenen Befundungsplatz und wurde mit einem breiten Spektrum an spannenden Krankheiten konfrontiert.	-	Ich war mit dem Tertial sowohl innerhalb der Abteilung als auch mit den Fortbildungsangeboten vollkommen zufrieden.
<b>Student 5</b>	-	eigenen Platz haben; viel erklärt; nettes Team	-	keine
<b>Student 6</b>	sehr nettes Team, in der Lehre engagiert, Einzelbetreuung bei Interesse	Rotation in jeweiligen radiologischen Teilbereich	komplett eigenverantwortliches Lernen, selbstständige Strukturierung ohne fixe Verbindlichkeiten	-